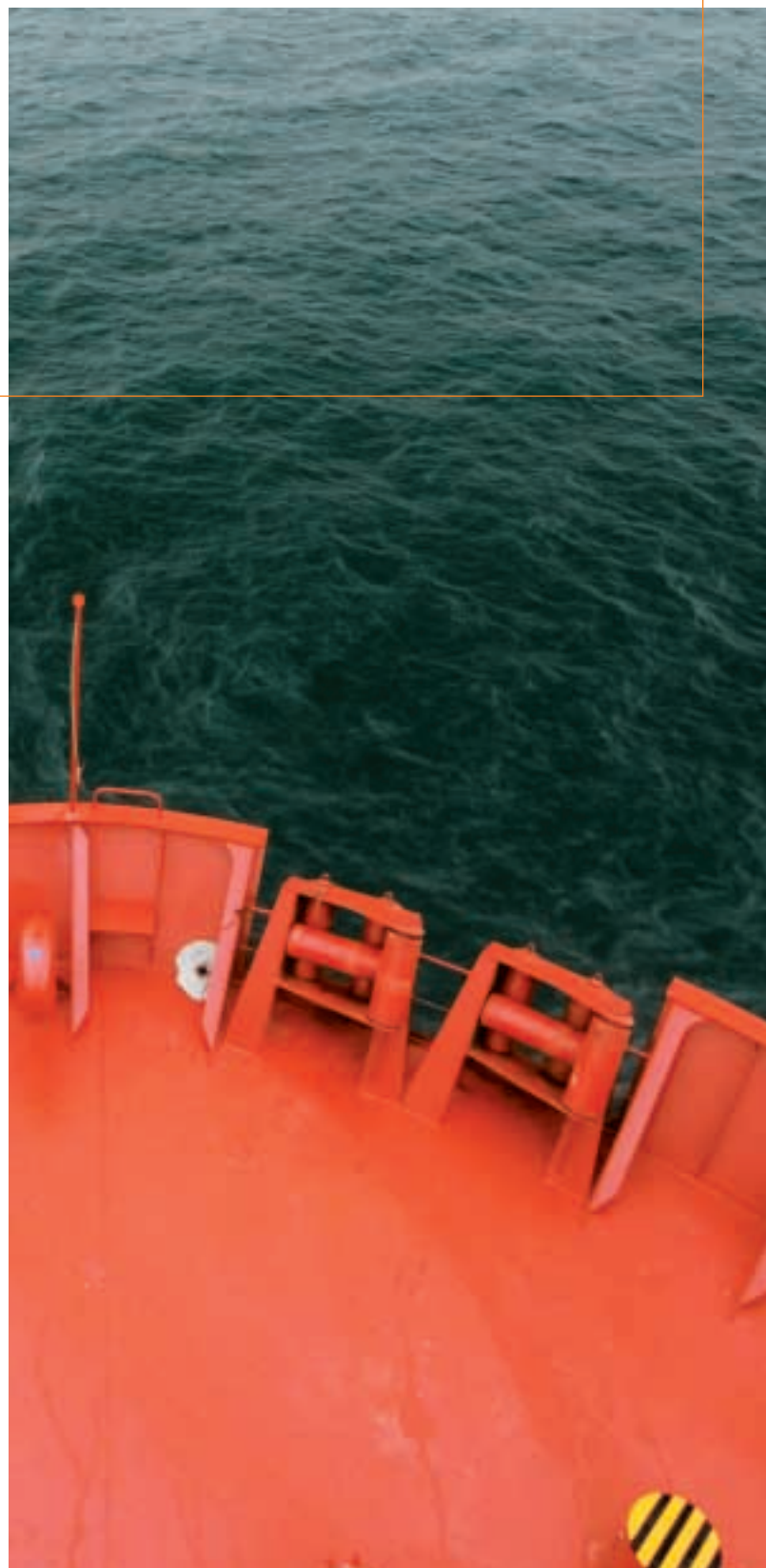


TUI AG Geschäftsjahr 2006

Zwischenbericht 1. Januar – 31. März 2006



Inhalt

Wirtschaftliche Lage

▪ Wirtschaftliches Umfeld	2
▪ Umsatz und Ertragslage	2
Umsatz der Sparten	2
Ergebnis der Sparten	3
▪ Entwicklung in den Sparten	4
Touristik	4
Schifffahrt	10
Zentralbereich	12
Einzustellende Bereiche	13
▪ Konzernergebnis	14
▪ Vermögens- und Finanzlage	16
▪ Weitere Segmentkennzahlen	17
▪ Ausblick	18
▪ Corporate Governance	20

Zwischenabschluss

▪ Zwischenabschluss	21
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzernbilanz	23
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	24
Kapitalflussrechnung	24
▪ Anhang	25
Grundlagen der Rechnungslegung	25
Konsolidierungskreis	26
Einzustellende Geschäftsbereiche	27
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28
Erläuterungen zur Konzernbilanz	29
Eigenkapitalveränderungen	30
Haftungsverhältnisse	30
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	30
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	31
Segmentkennzahlen	31
Eigenkapitalveränderungsrechnung	32

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

1. Quartal 2006

- Umsatz durch Ausbau der Schifffahrt deutlich gestiegen.
- Ergebnis der Sparten insgesamt verbessert.
- Touristik durch Sondererträge besser als Vorjahr.
- Ergebnis der Schifffahrt durch Integrationskosten erwartungsgemäß negativ.
- Zentralbereich durch Sondereinflüsse positiv.
- Nettoverschuldung auf 3,6 Mrd. € gesunken.

Wirtschaftliche Lage im 1. Quartal 2006 – Umsatz durch Ausbau der Schifffahrt deutlich gestiegen. Ergebnis der Sparten insgesamt verbessert.

Wirtschaftliches Umfeld

Das weltweite Wirtschaftswachstum blieb im 1. Quartal 2006 robust. Auch für die folgenden Quartale des Geschäftsjahres rechnen die Experten weiterhin mit einer wirtschaftlichen Expansion, die jedoch im weiteren Jahresverlauf allmählich an Kraft verlieren könnte.

Entwicklung in den Regionen

In den USA, dem bisher wichtigsten Impulsgeber für die Weltkonjunktur, begann die konjunkturelle Dynamik leicht nachzulassen, da die restriktive Geldpolitik allmählich die Nachfrage dämpfte. Bei den Schwellenländern blieb China auf Wachstumskurs – hier stellte sich die erwartete leichte Abschwächung des Produktionsanstiegs bisher nicht ein. Auch das Wachstum der anderen sich entwickelnden Länder Asiens blieb – gestützt von Chinas konjunktureller Expansion – überwiegend auf hohem Niveau. In den Industrieregionen Japan und dem Euroraum hellten sich die Konjunkturperspektiven auf. In Deutschland hat der Aufschwung auf Grund eines leicht verbesserten Konsumklimas an Fahrt gewonnen, ebenso in Großbritannien.

Entwicklung in den Sparten

In der Touristik stabilisierte sich der Trend des Vorjahres in der mit dem April zu Ende gehenden Wintersaison 2005/2006. Die Buchungen für die Sommersaison 2006 sind insgesamt zufrieden stellend angelaufen, wobei die Zuwächse regional unterschiedlich stark waren.

Die Schifffahrt profitierte weiterhin von dem anhaltenden Wirtschaftswachstum in Asien und den USA. Die Transportmengen waren höher als im Vorjahr, und die durchschnittlichen Frachtraten lagen weiterhin auf hohem Niveau, wenngleich insbesondere bei den Asienverkehren eine Abschwächung zu verzeichnen war.

Umsatz und Ertragslage

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2005 waren mehrere überarbeitete IFRS-Rechnungslegungsstandards erstmals verbindlich anzuwenden. Um die Vergleichbarkeit der berichteten Zahlen zu erhalten, wurden die Zahlen des 1. Quartals 2005, soweit erforderlich, entsprechend angepasst.

Umsatz der Sparten

Nach IFRS 5 wird als Konzernumsatz der Umsatz der fortzuführenden Bereiche ausgewiesen. Der Umsatz der fortzuführenden Bereiche des TUI Konzerns (Touristik, Schifffahrt und Zentralbereich) war im 1. Quartal 2006 mit 4,20 Mrd. € (Vorjahr 3,23 Mrd. €) um 30,1 % höher als im Vorjahr. Zu diesem Anstieg hat in erster Linie die Schifffahrt durch den Zugang des Geschäfts von CP Ships beigetragen. Der Umsatz in der Touristik erreichte wieder das Vorjahresniveau.

Fortzuführende Bereiche

Einzustellende Bereiche

Für die einzustellenden Bereiche (Handel, Speziallogistik) wurde im 1. Quartal 2006 ein Umsatz von 278 Mio. € (Vorjahr 353 Mio. €) ausgewiesen, 21,1 % weniger als im Vorjahr. Der Rückgang resultierte aus dem im Vorjahr vollständig desinvestierten Bereich Speziallogistik. Der Handel verzeichnete einen Umsatzzuwachs von 13,1 %. Der Bereich wurde im 1. Quartal 2006 veräußert, der Abschluss der Transaktion wird für das 2. Quartal 2006 erwartet.

Insgesamt lag der Umsatz der Sparten des TUI Konzerns im 1. Quartal 2006 mit 4,48 Mrd. € (Vorjahr 3,58 Mrd. €) um 25,1 % über dem Vorjahr, da die Zuwächse in den fortzuführenden Bereichen die Rückgänge in den einzustellenden Bereichen mehr als ausglich.

Umsatz der Sparten

Mio €	Q1 2006	Q1 2005	Veränd. %
Touristik	2 510,6	2 515,7	- 0,2
Europa Mitte	904,9	939,6	- 3,7
Europa Nord	914,7	895,2	+ 2,2
Europa West	525,9	531,0	- 1,0
Zielgebiete	101,3	89,2	+ 13,6
Sonstige Touristik	63,8	60,7	+ 5,1
Schifffahrt	1 639,6	668,6	+ 145,2
Zentralbereich	50,2	43,9	+ 14,4
Fortzuführende Bereiche	4 200,4	3 228,2	+ 30,1
Handel	278,0	245,9	+ 13,1
Speziallogistik	–	106,6	–
Einzustellende Bereiche	278,0	352,5	- 21,1
Umsatz der Sparten	4 478,4	3 580,7	+ 25,1

Ergebnis der Sparten (EBITA)

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2006 wurde die Berichtsgröße „Ergebnis der Sparten“ auf das in der Finanzkommunikation zunehmend üblichere Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) umgestellt. Um die Vergleichbarkeit der berichteten Zahlen zu erhalten, wurden die Zahlen des Vorjahresquartals angepasst und entsprechend ausgewiesen.

Ergebnis der Sparten (EBITA)

Mio €	Q1 2006	Q1 2005	Veränd. %
Touristik	- 83	- 178	+ 53,4
Europa Mitte	- 102	- 84	- 21,4
Europa Nord	- 92	- 97	+ 5,2
Europa West	- 36	- 19	- 89,5
Zielgebiete	6	25	- 76,0
Sonstige Touristik	141	- 3	n. a.
Schifffahrt	- 25	32	n. a.
davon operatives Ergebnis	15	32	- 53,1
davon Integrationskosten	- 40	–	–
Zentralbereich	38	- 53	n. a.
Fortzuführende Bereiche	- 70	- 199	+ 64,8
Handel	20	17	+ 17,6
Speziallogistik	–	13	–
Desinvestitionen	5	–	–
Einzustellende Bereiche	25	30	- 16,7
Ergebnis der Sparten (EBITA)	- 45	- 169	+ 73,4

Fortzuführende Bereiche

Das Ergebnis der fortzuführenden Bereiche Touristik und Schifffahrt sowie des Zentralbereichs verbesserte sich im 1. Quartal 2006 um 64,8 % auf - 70 Mio. € (Vorjahr - 199 Mio. €). Hierzu trug in erster Linie das Ergebnis in der Touristik bei, das insbesondere durch den Buchgewinn aus dem Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten der TQ3-Gruppe, der im Bereich Sonstige Touristik ausgewiesen wurde, um 53,4 % besser ausfiel als im Vorjahr. Zudem verbesserte sich auch das Ergebnis des Zentralbereichs, das durch die Realisierung des Ergebnisses aus einem Verkauf im Immobilienbereich in diesem Quartal positiv war.

Einzustellende Bereiche

Das Ergebnis der einzustellenden Bereiche Handel und Speziallogistik ging im 1. Quartal 2006 um 16,7 % auf 25 Mio. € (Vorjahr 30 Mio. €) zurück. Ursächlich hierfür war der Verkauf des Bereichs Speziallogistik, der im Dezember 2005 abgeschlossen wurde. Der Handel wies mit 20 Mio. € ein im Vergleich zum Vorjahr um 17,6 % höheres Ergebnis aus.

Insgesamt verbesserte sich das Ergebnis der Sparten des TUI Konzerns im 1. Quartal 2006 um 73,4 % auf - 45 Mio. € (Vorjahr - 169 Mio. €).

Bereinigtes Ergebnis der Sparten

Mio €	Q1 2006	Q1 2005	Veränd. %
Ergebnis der Sparten (EBITA)	- 45	- 169	+ 73,4
Ungewöhnliche Erträge	+ 149	-	-
Integrationskosten	- 40	-	-
Neubewertung von Wandelrechten	+ 15	- 27	+ 155,6
Bereinigtes EBITA	- 169	- 142	- 19,0

Bereinigtes Ergebnis

Bereinigt um ungewöhnliche Erträge, Kosten für die Integration von CP Ships und die nach IAS 39 in Verbindung mit IAS 32 vorgeschriebene Neubewertung von Wandelrechten aus der in 2003 begebenen Wandelanleihe, lag das Ergebnis der Sparten im 1. Quartal 2006 mit - 169 Mio. € (Vorjahr - 142 Mio. €) um 19,0 % unter dem des Vorjahres.

Im 1. Quartal 2006 waren als ungewöhnliche Erträge Buchgewinne aus dem Verkauf des Bereichs Geschäftsreisen in Höhe von 144 Mio. € und Erträge im Zusammenhang mit der Abwicklung des Verkaufs des ehemaligen Energie-Bereichs in Höhe von 5 Mio. € zu berücksichtigen. Einmalige Kosten im Rahmen der Integration der im Vorjahr akquirierten CP Ships in die Hapag-Lloyd Container Linie betragen im 1. Quartal 40 Mio. €. Aus der Neubewertung von Wandelrechten entstand ein Ertrag von 15 Mio. € (Vorjahr: Aufwand von 27 Mio. €).

Entwicklung in den Sparten**Touristik****Kennzahlen Touristik**

Mio €	Q1 2006	Q1 2005	Veränd. %
Umsatz	2 510,6	2 515,7	- 0,2
Sparten-Ergebnis (EBITA)	- 83	- 178	+ 53,4
Investitionen	196,2	116,9	+ 67,8
Mitarbeiter (31.3.)	51 902	52 556	- 1,2

In der Touristik-Sparte war das 1. Quartal 2006, im Wesentlichen saisonal bedingt, operativ etwas schwächer als im Vorjahr. Die Gästezahlen lagen um 1,3 % und der Umsatz um 0,2 % unter dem Vorjahreswert. Das Ergebnis (EBITA) war auf Grund der Buchgewinne aus der Veräußerung des Geschäftsreisebereichs um 53,4 % besser als im Vorjahr.

Umsatz Touristik

Im 1. Quartal 2006 entschieden sich 3,73 Mio. (Vorjahr 3,78 Mio.) Gäste für touristische Produkte des TUI Konzerns. Der Umsatz der Touristik-Sparte lag mit 2,51 Mrd. € (Vorjahr 2,52 Mrd. €) knapp unter dem Vorjahreswert.

Umsatzzuwächse verzeichneten die Bereiche Europa Nord und Zielgebiete, hier stiegen die Umsätze um 2,2 % bzw. 13,6 %. Im Bereich Europa Nord nahm der Umsatz sowohl in Großbritannien als auch in den Nordischen Ländern zu. Im Bereich Zielgebiete trugen die Zielgebietsagenturen und der Hotelbereich gleichermaßen zu der Umsatzsteigerung bei. In den Bereichen Europa Mitte und Europa West erreichten die Umsätze nicht wieder die Höhe des Vorjahres, sondern waren um 3,7 % bzw. 1,0 % niedriger. Im Bereich Europa Mitte schnitten alle drei Quellmärkte – Deutschland, Österreich und die Schweiz – schwächer ab als im Vorjahr. Im Bereich Europa West resultierte der niedrigere Umsatz aus einem Umsatzrückgang in Frankreich, der durch höhere Umsätze in Belgien und den Niederlanden nicht vollständig kompensiert werden konnte.

Ergebnis Touristik

Das Ergebnis der Touristik-Sparte war im 1. Quartal 2006 saisonal bedingt negativ. Mit - 83 Mio. € (Vorjahr - 178 Mio. €) war es deutlich besser als im Vorjahr, da im 1. Quartal 2006 die Buchgewinne aus dem Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten in Höhe von 144 Mio. € realisiert werden konnten.

Operativ blieb das Ergebnis der Touristik-Sparte jedoch, insbesondere auf Grund der Verschiebung des Ostergeschäfts in das zweite Quartal, hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Hiervon waren alle Bereiche mehr oder weniger stark betroffen. Im Bereich Europa Mitte war es vor allem der Flugbereich, der hinter dem Vorjahresergebnis zurückblieb. Im Bereich Europa Nord war das Ergebnis in Großbritannien leicht besser als im Vorjahr. Im Bereich Europa West entwickelte sich das Geschäft in Frankreich nach den Rückschlägen im Weihnachtsgeschäft 2005 relativ stetig und wies nur einen verhältnismäßig moderaten Ergebnissrückgang gegenüber dem Vorjahr auf. Schwächer als im Vorjahr schnitten auch die Quellmärkte Belgien und Niederlande ab, wobei sich in den Niederlanden das Ergebnis des Flugbereichs, der im Vorjahr erst im April seinen Betrieb aufgenommen hatte, ungünstig auf das Quartalsergebnis auswirkte. Im Bereich Zielgebiete stand einer leichten Verbesserung bei den Zielgebietsagenturen ein Rückgang bei den Hotelgesellschaften gegenüber, deren Quartalsergebnis im Vorjahr von der Erstkonsolidierung der Toufag-Gruppe profitiert hatte.

Kennzahlen Europa Mitte

Mio €	Q1 2006	Q1 2005	Veränd. %
Umsatz	904,9	939,6	- 3,7
Sparten-Ergebnis (EBITA)	- 102	- 84	- 21,4
Investitionen	114,9	48,0	+ 139,4
Mitarbeiter (31.3.)	9 722	9 534	+ 2,0

Umsatz Europa Mitte

Im Bereich Europa Mitte (Deutschland, Österreich, Schweiz sowie Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Flug und Hapag-Lloyd Express) fiel die Anzahl der Gäste auf 1,71 Mio. (Vorjahr 1,73 Mio.). Der Umsatz lag mit 905 Mio. € (Vorjahr 940 Mio. €) um 3,7 %

unter dem Wert des Vorjahres, wobei in absoluten Zahlen das Geschäft in Deutschland wesentlich zu dem Rückgang beitrug.

Ergebnis Europa Mitte

Das Ergebnis des Bereichs ging um 21,4 % auf - 102 Mio. € (Vorjahr - 84 Mio. €) zurück. Ursächlich hierfür war vor allem ein niedrigerer Ergebnisbeitrag des Charterflugbereichs, dessen Geschäft durch das in diesem Jahr erst im zweiten Quartal liegende Osterfest saisonal beeinflusst war. Hapag-Lloyd Express dagegen konnte das Ergebnis auf Vorjahresniveau stabilisieren.

Gästezahlen Europa Mitte

Tsd.	Q1 2006	Q1 2005	Veränd. %
Deutschland	1 618	1 620	- 0,1
Schweiz	38	53	- 29,0
Österreich	51	57	- 11,2
Europa Mitte	1 707	1 730	- 1,4

Deutschland

In Deutschland entwickelte sich der Reisemarkt noch etwas verhalten. Die Preisorientierung der Kunden war nach wie vor hoch. Dennoch gelang es den Veranstaltern der TUI im 1. Quartal 2006 mit 1,62 Mio. Gästen (Vorjahr 1,62 Mio.) das Vorjahresniveau zu halten. Dabei verzeichneten die Veranstalter TUI und 1-2-Fly Rückgänge, während sich die Spezialveranstalter gut behaupten konnten und Zuwächse erzielten. Bei den Reisezielen wurden die Balearen stärker nachgefragt, während die Zielgebiete Karibik und Mittelamerika in der Wintersaison auf Grund der Folgen der Wirbelstürme Einbußen hinnehmen mussten.

Flugbereich

Im Flugbereich setzte Hapag-Lloyd Flug (Hapagfly) 34 Flugzeuge ein. Mit 3,2 Mrd. (Vorjahr 3,7 Mrd.) wurden im 1. Quartal 2006 weniger Sitzplatzkilometer angeboten als im Vorjahr. Hierzu trug auch der Ersatz der Airbus A310 durch kleinere Boeing 737 bei. Die Auslastung erreichte 86,6 % und lag damit rund einen Prozentpunkt über dem Vorjahreswert (85,5 %). Hapag-Lloyd Express (HLX) flog mit 15 Flugzeugen. Die Anzahl der angebotenen Sitzplatzkilometer war mit 0,7 Mrd. (Vorjahr 0,8 Mrd.) etwas geringer als im Vorjahr. Die Auslastung stieg auf 79,3 % (Vorjahr 75,0 %).

Schweiz

Der Schweizer Veranstaltermarkt war im 1. Quartal 2006 schwierig. Die Gästezahlen gingen um 29,0 % auf 38 Tsd. (Vorjahr 53 Tsd.) zurück. Während das Geschäft der Marken Imholz und FlexTravel stetig verlief, gingen die Buchungen bei dem Direktveranstalter Vögele, insbesondere durch eine schwächere Nachfrage nach Urlaub in der Karibik, zurück.

Österreich

In Österreich entwickelte sich der Markt für Reisen weiter rückläufig, wobei sich die Veranstalter der TUI Austria recht gut behaupteten. Die Gästezahlen gingen um 11,2 % auf 51 Tsd. (Vorjahr 57 Tsd.) zurück. Betroffen waren vor allem die Marken Gulet und TUI, während die Marke 1-2-Fly Zuwächse verzeichnete.

Kennzahlen Europa Nord

Mio €	Q1 2006	Q1 2005	Veränd. %
Umsatz	914,7	895,2	+ 2,2
Sparten-Ergebnis (EBITA)	- 92	- 97	+ 5,2
Investitionen	8,6	18,8	- 54,3
Mitarbeiter (31.3.)	16 118	17 627	- 8,6

Umsatz Europa Nord

Im Bereich Europa Nord (Großbritannien, Irland, Nordische Länder sowie Fluggesellschaften Thomsonfly (Charter und Linie) und Britannia Airways Nordic) nahm die Anzahl der Gäste um 2,9 % auf 1,21 Mio. (Vorjahr 1,18) zu. Der Umsatz stieg um 2,2 % auf 915 Mio. € (Vorjahr 895 Mio. €). Zuwächse gab es dabei sowohl in Großbritannien als auch in den Nordischen Ländern.

Ergebnis Europa Nord

Das Ergebnis des Bereichs verbesserte sich um 5,2 % auf - 92 Mio. € (Vorjahr - 97 Mio. €). Dabei lag das Ergebnis in Großbritannien etwas über dem Vorjahr, in den Nordischen Ländern hielt es sich auf Vorjahresniveau.

Gästedaten Europa Nord

Tsd.	Q1 2006	Q1 2005	Veränd. %
Großbritannien	944	896	+ 5,4
Irland	25	26	- 3,2
Nordische Länder	244	258	- 5,4
Europa Nord	1 213	1 180	+ 2,9

Großbritannien

In Großbritannien entwickelte sich der Reisemarkt in den ersten Monaten des Jahres 2006 positiv. Die Anzahl der Gäste, die touristische Produkte von Thomson und den Veranstaltern der Specialist Holidays Group kauften, stieg im 1. Quartal 2006 um 5,4 % auf 944 Tsd. (Vorjahr 896 Tsd.). Dabei verbesserten sich die Durchschnittspreise leicht. Vor allem Fernreisen und Kreuzfahrten waren besonders gut nachgefragt. Aber auch auf der Mittelstrecke war die Nachfrage nach einzelnen Ländern, wie beispielsweise Ägypten oder Tunesien, besonders hoch. Im Gegenzug nahm die Nachfrage nach Reisen auf die Balearen und die Kanarischen Inseln etwas ab.

Flugbereich

Im Flugbereich setzte Thomsonfly insgesamt 42 Flugzeuge ein. Im Charterbereich lag die Anzahl der angebotenen Sitzplatzkilometer mit 4,7 Mrd. (Vorjahr 4,3 Mrd.) über dem Vorjahr. Die Auslastung war mit 91,5 % (Vorjahr 93,1 %) etwas niedriger. Im Bereich der Niedrigpreis-Linienflüge bot Thomsonfly 0,5 Mrd. (Vorjahr 0,3 Mrd.) Sitzplatzkilometer an. Die Auslastung erreichte 65,5 % nach 63,0 % im Vorjahr und verbesserte sich damit um 2,5-Prozentpunkte.

Irland

In Irland lag das Geschäftsvolumen in der Wintersaison 2005/2006 bei leicht gestiegenen Durchschnittspreisen insgesamt etwas unter dem Vorjahresniveau. Die Gästedaten waren mit 25 Tsd. (Vorjahr 26 Tsd.) um 3,2 % niedriger als im Vorjahr. Der Schwerpunkt der Reiseangebote der TUI Ireland lag auf den Kanarischen Inseln.

Nordische Länder

In den Nordischen Ländern entwickelte sich das Geschäft in der Wintersaison 2005/2006 uneinheitlich. Insgesamt ging die Anzahl der Gäste auf 244 Tsd. (Vorjahr 258 Tsd.) zurück, ein Minus von 5,4 %. Gleichzeitig profitierten die Veranstalter der TUI Nordic jedoch von den höheren Durchschnittspreisen.

Britannia Airways Nordic

Britannia Airways Nordic, deren Flugzeuge künftig unter der Marke TUIfly Nordic operieren werden, setzte sechs Flugzeuge ein. Mit 1,1 Mrd. (Vorjahr 1,0 Mrd.) wurden 6,4 % mehr Sitzplatzkilometer angeboten als im Vorjahr, die zu 97,9 % (Vorjahr 95,1 %) ausgelastet waren.

Kennzahlen Europa West

Mio €	Q1 2006	Q1 2005	Veränd. %
Umsatz	525,9	531,0	- 1,0
Sparten-Ergebnis (EBITA)	- 36	- 19	- 89,5
Investitionen	28,9	23,3	+ 24,0
Mitarbeiter (31.3.)	7 090	6 644	+ 6,7

Umsatz Europa West

Im Bereich Europa West (Frankreich, Niederlande, Belgien sowie Fluggesellschaften Corsair, TUI Airlines Nederland und TUI Airlines Belgium) ging die Anzahl der Gäste um 6,9 % auf 814 Tsd. (Vorjahr 874 Tsd.) zurück, vor allem durch die Rückgänge in Frankreich. Der Umsatz nahm um 1,0 % auf 526 Mio. € (Vorjahr 531 Mio. €) ab. Der niedrigere Umsatz resultierte aus einem Umsatzrückgang in Frankreich, der durch höhere Umsätze in Belgien und den Niederlanden nicht vollständig kompensiert werden konnte.

Ergebnis Europa West

Das Ergebnis des Bereichs fiel mit - 36 Mio. € (Vorjahr - 19 Mio. €) um 89,5 % niedriger aus. Dabei wies das Geschäft in Frankreich nach den Rückschlägen im Weihnachtsgeschäft 2005 nur einen verhältnismäßig moderaten Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr auf. Schwächer als im Vorjahr schnitten auch die Quellmärkte Belgien und Niederlande ab, wobei sich in den Niederlanden das Ergebnis des Flugbereichs, der im Vorjahr erst im April seinen Betrieb aufgenommen hatte, ungünstig auf das Quartalsergebnis auswirkte.

Gästeszahlen Europa West

Tsd.	Q1 2006	Q1 2005	Veränd. %
Frankreich	368	412	- 10,6
Niederlande	218	229	- 5,0
Belgien	228	233	- 2,1
Europa West	814	874	- 6,9

Frankreich

In Frankreich gingen die Gästeszahlen im 1. Quartal 2006 um 10,6 % auf 368 Tsd. (Vorjahr 412 Tsd.) zurück. Die Veranstalter der Nouvelles Frontières hatten weiterhin mit der gebremsten Reiselust zu kämpfen. Vor allem der Ausbruch des Chikungunya-Fiebers auf Reunion beeinträchtigte die Buchungen für die für Nouvelles Frontières und Corsair wichtige Destination. Die guten Buchungseingänge für Ausweichdestinationen wie beispielsweise Kenia oder auf der Mittelstrecke Marokko konnten diese Rückgänge nicht kompensieren. Die im Qualitätssegment positionierte Marke TUI festigte ihre Marktstellung weiter und verzeichnete gute Buchungseingänge.

Corsair

Corsair operierte mit neun Flugzeugen. Die angebotenen Sitzplatzkilometer betragen 3,8 Mrd. (Vorjahr 4,2 Mrd.), ihre Auslastung war mit 83,9 % (Vorjahr 86,7 %) niedriger als im Vorjahr.

Niederlande

In den Niederlanden waren die Gästeszahlen im 1. Quartal 2006 rückläufig. Mit 218 Tsd. Gästen (Vorjahr 229 Tsd.) buchten 5,0 % weniger als im Vorjahr die Produkte der Veranstalter der TUI Nederland. Trotzdem gelang es TUI Nederland in einem insgesamt widrigen Umfeld ihre Marktstellung zu halten. Wie bereits im Vorjahr waren die Ziele der Fern- und Mittelstrecken besser gebucht als der Kurzstrecken.

TUI Airlines Nederland

TUI Airlines Nederland, die ihren Betrieb im April 2005 unter der Marke Arkefly aufgenommen hatte, setzte drei Flugzeuge ein. Die angebotene Kapazität betrug 0,7 Mrd. Sitzplatzkilometer, ihre Auslastung lag bei 91,0 %.

Belgien

In Belgien war der Markt insgesamt leicht rückläufig. Die Gästezahlen nahmen im 1. Quartal 2006 um 2,1 % auf 228 Tsd. (Vorjahr 233 Tsd.) ab. Gut nachgefragt waren Skireisen. Städtereisen waren weniger gut gebucht als in den sehr guten Vorjahren. Im Bereich der Flugreisen war die Nachfrage nach den erstmalig angebotenen Kapverden besonders hoch.

TUI Airlines Belgium

TUI Airlines Belgium, die unter der Marke Jetairfly operiert, setzte sieben Flugzeuge ein. Es wurden 0,8 Mrd. Sitzplatzkilometer angeboten (Vorjahr 0,6 Mrd.), die Auslastung erreichte 89,5 % nach 90,5 % im Vorjahr.

Kennzahlen Zielgebiete

Mio €	Q1 2006	Q1 2005	Veränd. %
Umsatz	101,3	89,2	+ 13,6
Sparten-Ergebnis (EBITA)	6	25	- 76,0
Investitionen	39,4	21,4	+ 84,1
Mitarbeiter (31.3.)	14 096	14 157	- 0,4

Umsatz Zielgebiete

Der Bereich Zielgebiete (Zielgebietsagenturen und Hotelbereich) erzielte im 1. Quartal 2006 einen Umsatz von 101 Mio. € (Vorjahr 89 Mio. €), ein Plus von 13,6 %. Zu dem Zuwachs haben sowohl die Zielgebietsagenturen als auch der Hotelbereich beigetragen.

Ergebnis Zielgebiete

Das Ergebnis des Bereichs ging deutlich auf 6 Mio. € (Vorjahr 25 Mio. €) zurück, bewegte sich damit aber operativ auf einem normalen Niveau. Einer leichten Verbesserung bei den Zielgebietsagenturen stand ein Rückgang bei den Hotelgesellschaften gegenüber, deren Quartalsergebnis im Vorjahr von der Erstkonsolidierung der Toufag-Gruppe profitiert hatte.

Zielgebietsagenturen

Die konsolidierten und assoziierten Zielgebietsagenturen betreuten im Berichtszeitraum 1,59 Mio. Gäste. Bei regional unterschiedlicher Entwicklung lag die Anzahl damit auf vergleichbarer Basis insgesamt leicht unter dem Vorjahreswert. Während bei TUI España das Gästeaufkommen sank, verzeichnete TUI Portugal eine deutliche Steigerung der Gästezahlen gegenüber dem Vorjahreszeitraum. TUI Türkiye kompensierte die allgemeine Buchungszurückhaltung für die Türkei infolge der Vogelgrippe durch Neugeschäft, so dass etwas mehr Gäste betreut wurden als vor einem Jahr. Im nördlichen Afrika konnte das Gästeaufkommen in Tunesien deutlich gesteigert werden. Im Fernstreckenbereich betreuten die Zielgebietsagenturen in Mexiko und der Dominikanischen Republik weniger Gäste als im Vorjahr, dagegen stieg die Anzahl der in asiatischen Destinationen betreuten Gäste an.

Hotelbeteiligungen

Bei den Hotelbeteiligungen erreichte das Geschäft im 1. Quartal 2006 nicht das hohe Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür waren in erster Linie die späten Osterfeiertage, die in diesem Jahr zu einer Verschiebung der Ferien und damit des Ostergeschäftes von März auf den April führten. Insgesamt entwickelte sich die Belegung der Hotels des Bereichs Hotels & Resorts dabei regional uneinheitlich. Während die RIU Hotels in den karibischen Zielen sehr gut ausgelastet waren, wurden sie rund um das Mittelmeer weniger gut nachgefragt. Die Robinson Clubs erzielten niedrigere Auslastungsraten als erwartet. Magic Life berichtete über Buchungsrückgänge insbesondere in den türkischen und ägyptischen Anlagen. Die Grupotels waren weniger gut gebucht als erwartet. Die Grecotels blieben in der Wintersaison geschlossen, das galt auch für die Iberotels in der Türkei. Bei den Iberotels in Ägypten war die Auslastung im Vergleich zum Vorjahr niedriger.

Kennzahlen Sonstige Touristik

Mio €	Q1 2006	Q1 2005	Veränd. %
Umsatz	63,8	60,7	+ 5,1
Sparten-Ergebnis (EBITA)	141	- 3	n. a.
Investitionen	4,4	5,4	- 18,5
Mitarbeiter (31.3.)	4 876	4 594	+ 6,1

Sonstige Touristik

Der Bereich Sonstige Touristik umfasste im 1. Quartal 2006 noch die bereits verkauften und unter der TQ3 Travel Solutions Management Holding GmbH zusammengefassten Geschäftsreise-Aktivitäten sowie die IT-Dienstleistungsgesellschaften. Diese erzielten im 1. Quartal 2006 einen Umsatz von 64 Mio. € (Vorjahr 61 Mio. €).

Das Closing des Verkaufs der Geschäftsreise-Aktivitäten fand am 31. März 2006 statt. Neben dem operativen Ergebnis war auch der Abgangsgewinn in Höhe von 144 Mio. € im Ergebnis des Bereichs Sonstige Touristik enthalten, das dadurch insgesamt 141 Mio. € (Vorjahr - 3 Mio. €) betrug.

Schifffahrt**Kennzahlen Schifffahrt**

Mio €	Q1 2006	Q1 2005	Veränd. %
Umsatz	1 639,6	668,6	+ 145,2
Sparten-Ergebnis (EBITA)	- 25	32	n. a.
Investitionen	111,5	121,1	- 7,9
Mitarbeiter (31.3.)	9 030	3 988	+ 126,4

Zur Sparte Schifffahrt zählen im Jahre 2006 die Hapag-Lloyd Container Linie, Hapag-Lloyd Kreuzfahrten, die Hapag-Lloyd AG und das im Oktober 2005 akquirierte Containerschiffahrtsunternehmen CP Ships. Ein Vergleich der Zahlen des 1. Quartals 2006 mit dem entsprechenden Vorjahresquartal ist daher nur bedingt aussagefähig.

Umsatz Schifffahrt

Der Umsatz erreichte 1 640 Mio. €, ein Plus von 145,2 %. Die Zunahme resultierte einerseits aus der Integration von CP Ships, die 791 Mio. € zum Quartalsumsatz beisteuerte, und darüber hinaus aus einem deutlichen Wachstum der transportierten Mengen bei der Hapag-Lloyd Container Linie in allen Fahrtgebieten. Dadurch erzielte die Hapag-Lloyd Container Linie mit 849 Mio. € (Vorjahr 669 Mio. €) eine Umsatzsteigerung von 27,0 %.

Die transportierte Menge der Sparte Schifffahrt stieg auf insgesamt 1 196 Tsd. Standardcontainer (TEU). Davon entfielen auf die Hapag-Lloyd Container Linie 699 Tsd. TEU und auf CP Ships 497 Tsd. TEU. Die im 1. Quartal 2006 durchschnittlich erzielten Frachtraten lagen bei Hapag-Lloyd mit 1 312 \$/TEU nur um 0,5 % unter dem hohen Wert des Vorjahres (Vorjahr 1 318 \$/TEU) und übertrafen bei CP Ships mit 1 682 \$/TEU den Vorjahreswert um 9 % (Vorjahr 1 543 \$/TEU). Im Vergleich zum Vorquartal (Q4, 2005) gingen die durchschnittlichen Frachtraten bei Hapag-Lloyd um 4,7 % (Vorquartal 1 377 \$/TEU) und bei CP Ships um 1,1 % (Vorquartal 1 700 \$/TEU) zurück.

Ergebnis Schifffahrt

Dem Umsatzzuwachs standen im Vergleich zum Vorjahr relativ stärker gestiegene Charraten und ölpreisbedingte Steigerungen der Bunkerkosten gegenüber, so dass das operative Ergebnis des Bereichs Schifffahrt mit 15 Mio. € (Vorjahr 32 Mio. €) niedriger ausfiel als im Vorjahr. Im Zuge der Integration von CP Ships entstanden

im 1. Quartal 2006 einmalige Aufwendungen in Höhe von 40 Mio. €. Insgesamt belief sich das Ergebnis des Bereichs dadurch auf - 25 Mio. € (Vorjahr 32 Mio. €).

Die Arbeiten an der Integration von CP Ships in die Hapag-Lloyd Container Linie verliefen im 1. Quartal 2006 planmäßig. Mit der Zusammenführung der Containerdienste beider Unternehmen wird im Mai 2006 im Fahrtgebiet Nordatlantik begonnen. Daher erfolgt die Berichterstattung zu den Entwicklungen in den Fahrtgebieten im 1. Quartal 2006 noch getrennt nach der Hapag-Lloyd Container Linie und CP Ships. Im Zuge der geplanten Zusammenlegung wurde bereits der Zuschnitt der Fahrtgebiete der Hapag-Lloyd Container Linie verändert und die Region Australasien eingeführt.

Transportmengen Hapag-Lloyd Container Linie

Tsd. TEU	Q1 2006	Q1 2005	Veränd. %
Europa/Fernost	241	214	+ 12,6
Transpazifik	162	124	+ 30,6
Nordatlantik	148	144	+ 2,8
Lateinamerika	63	53	+ 18,8
Australasien	85	82	+ 3,7
Gesamt	699	617	+ 13,3

Hapag-Lloyd Container Linie

Die Hapag-Lloyd Container Linie transportierte im 1. Quartal 2006 insgesamt 699 Tsd. TEU, ein Zuwachs von 13 %. Die durchschnittlichen Frachtraten in den einzelnen Fahrtgebieten entwickelten sich uneinheitlich, erreichten aber insgesamt das Niveau des Vorjahresquartals.

Im Fahrtgebiet Fernost steigerte die Hapag-Lloyd Container Linie die Transportmengen erneut deutlich. Ursächlich hierfür war die anhaltend hohe Nachfrage nach Transportraum in den exportstarken Ländern Südostasiens und in China. Das Transportvolumen nahm um 13 % auf 241 Tsd. TEU zu. Die Frachtraten sanken dagegen um 10 % im Vergleich zum Vorjahr.

Im Fahrtgebiet Transpazifik erreichten die transportierten Mengen 162 Tsd. TEU und lagen damit um 31 % über dem Vorjahreszeitraum. Der Zuwachs resultierte in erster Linie aus dem Einsatz zusätzlicher Schiffskapazitäten und der Einführung neuer Verbindungen. Ergebnis belastend wirkte der Rückgang der Frachtraten um 4 % im Vergleich zum Vorjahr.

Das Fahrtgebiet Nordatlantik entwickelte sich weiterhin positiv. Das Transportvolumen betrug 148 Tsd. TEU, ein Plus von 3 %. Die hier erzielten Frachtraten lagen um 18 % über dem Vorjahresniveau.

Im Fahrtgebiet Lateinamerika erreichte die Transportmenge 63 Tsd. TEU und lag damit um 19 % über dem Vorjahr. Auf Grund gestiegenen Wettbewerbs nahmen die Frachtraten um 3 % im Vergleich zum Vorjahr ab.

Das Fahrtgebiet Australasien wird im Rahmen der Integration der Dienste von CP Ships im 1. Quartal 2006 erstmals separat ausgewiesen und umfasst die innerasiatischen Verbindungen und jene von und nach Australien. Die Transportmenge stieg auf 85 Tsd. TEU, ein Plus von 4 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Die Frachtrate entwickelte sich rückläufig und lag um 7 % unter dem Niveau des Vorjahres.

Transportmengen CP Ships

Tsd. TEU	Q1 2006	Q1 2005	Veränd. %
Transatlantik	248	280	- 11,4
Asien	123	122	+ 0,8
Australasien	63	65	- 3,1
Lateinamerika	59	62	- 4,8
Sonstige	4	5	- 20,0
Gesamt	497	534	- 6,9

CP Ships

CP Ships transportierte im 1. Quartal 2006 mit 497 Tsd. TEU eine um 7 % geringere Transportmenge. Der Rückgang resultierte aus der Restrukturierung einzelner Dienste, insbesondere auf dem Nordatlantik, die im Vorjahr im Zuge der Ertragsoptimierung durchgeführt wurde. Die Frachtraten entwickelten sich positiv und stiegen im Quartalsvergleich um 9 %.

Im Fahrtgebiet Transatlantik, dem volumenstärksten von CP Ships, wurden Kapazitäten vom Markt genommen und dadurch mit 248 Tsd. TEU 11 % weniger als im Vorjahr transportiert. Die Frachtraten entwickelten sich auf Grund der Verknappung des angebotenen Laderaums positiv und verbesserten sich um 17 % gegenüber dem Vorjahr.

Im Fahrtgebiet Asien erreichten die transportierten Mengen 123 Tsd. TEU, ein Plus von 1 %. Die Frachtraten lagen um 1 % unter dem Wert des Vorjahresquartals.

Im Fahrtgebiet Australasien gingen die Transportmengen um 3 % auf 63 Tsd. TEU zurück. Hier legten die Frachtraten um 9 % gegenüber dem Vorjahresquartal zu.

Im Fahrtgebiet Lateinamerika gingen die Frachtmengen auf 59 Tsd. TEU und damit um 5 % zurück. Auch die Frachtrate lag im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert mit 7 % im Minus.

Hapag-Lloyd Kreuzfahrten

Im Bereich Kreuzfahrten hat sich die Buchungslage bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten weiterhin verbessert. In der Folge stieg auch die Auslastung der Schiffskapazitäten an. Für alle vier Schiffe entwickelte sich das Buchungsvolumen positiv, insbesondere galt dies für die Europa und die Columbus.

Zentralbereich**Kennzahlen Zentralbereich**

Mio €	Q1 2006	Q1 2005	Veränd. %
Umsatz	50,2	43,9	+ 14,4
Sparten-Ergebnis (EBITA)	38	- 53	n. a.
Investitionen	4,0	2,7	+ 48,1
Mitarbeiter (31.3.)	2 156	2 207	- 2,3

Im Zentralbereich werden die TUI AG mit ihren Corporate-Center-Funktionen und nicht den Segmenten zuordenbare Zwischenholdings sowie die sonstigen operativen Bereiche, die die Immobiliengesellschaften des Konzerns sowie die verbliebenen industriellen Aktivitäten umfassen, dargestellt.

Umsatz Zentralbereich

Im Zentralbereich wurde ein Umsatz von 50 Mio. € (Vorjahr 44 Mio. €) ausgewiesen, der nahezu ausschließlich auf die sonstigen operativen Bereiche entfiel.

Ergebnis Zentralbereich

Das Ergebnis des Zentralbereichs betrug 38 Mio. € (Vorjahr - 53 Mio. €). Es setzte sich aus dem Ergebnis der sonstigen operativen Bereiche in Höhe von 47 Mio. € (Vorjahr - 1 Mio. €) und dem Ergebnis der Holdings in Höhe von - 9 Mio. € (Vorjahr - 52 Mio. €) zusammen.

Das Ergebnis der sonstigen operativen Bereiche setzte sich aus dem Ergebnis der Immobiliengesellschaften und der verbliebenen industriellen Aktivitäten zusammen. Es fiel deutlich höher aus als im Vorjahr, da das Ergebnis aus einem in Vorjahren getätigten Verkauf im Immobilienbereich (Schacht Konrad) realisiert werden konnte, für den Ende des 1. Quartals 2006 letzte Vertragsbedingungen erfüllt wurden.

Die Aufwendungen und Erträge der Holdings verbesserten sich. Sie setzten sich zusammen aus den Kosten der Corporate-Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings in Höhe von - 27 Mio. € (Vorjahr - 34 Mio. €) und den sonstigen Aufwendungen und Erträgen in Höhe von 18 Mio. € (Vorjahr - 18 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen und Erträge betrafen im Wesentlichen die Bewertung von Vermögensgegenständen und enthielten das Ergebnis aus der Neubewertung der Wandelrechte aus der Wandelanleihe 2003 in Höhe von + 15 Mio. € (Vorjahr - 27 Mio. €).

Einzustellende Bereiche

Die einzustellenden Bereiche umfassen den Handelsbereich mit den US-Stahlservice-Gesellschaften der Preussag North America, Inc. (PNA). Am 14. Februar 2006 veräußerte die TUI AG ihre indirekte 100%ige Beteiligung an der PNA. Im Vorjahr wurde in diesem Bereich darüber hinaus der Bereich Speziallogistik ausgewiesen, der die Schienen- und Tankcontainerlogistik der VTG AG umfasste. Die Zahlen des 1. Quartals 2006 sind daher nicht mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

Der Umsatz der einzustellenden Bereiche lag mit 278 Mio. € (Vorjahr 353 Mio. €) um 21,1 % unter dem Vorjahreswert, da die Umsätze des im Dezember 2005 vollständig verkauften Bereichs Speziallogistik entfielen und die Steigerung des Umsatzes im Handelsbereich um 13,1 % diesen Rückgang nicht ausgleichen konnte.

Das Ergebnis der einzustellenden Bereiche ging aus gleichem Grund um 16,7 % auf 25 Mio. € (Vorjahr 30 Mio. €) zurück. Es enthielt im 1. Quartal 2006 nur noch das Ergebnis des Handelsbereichs, das um 17,6 % auf 20 Mio. € zunahm, und einen Ertrag im Zusammenhang mit der Abwicklung des ehemaligen Energiebereichs, der unter Desinvestitionen ausgewiesen wurde.

Konzernergebnis

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	Q1 2006	Q1 2005	Veränd. %
Umsatzerlöse	4 200,4	3 228,2	+ 30,1
Sonstige Erträge	308,0	153,5	+ 100,7
Veränderung des Erzeugnisbestands und andere aktivierte Eigenleistungen	4,2	5,9	- 28,8
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	3 199,2	2 356,0	+ 35,8
Personalaufwand	613,4	529,9	+ 15,8
Planmäßige Abschreibungen	169,6	112,3	+ 51,0
Außerplanmäßige Wertminderungen von Anlagevermögen	1,1	5,0	- 78,0
Sonstige Aufwendungen	628,7	569,5	+ 10,4
Finanzerträge	70,0	38,1	+ 83,7
Finanzaufwendungen	104,5	107,7	- 3,0
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	5,0	5,0	0,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 128,9	- 249,7	+ 48,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 20,1	- 44,8	+ 55,1
Ergebnis aus fortzuführenden Bereichen	- 108,8	- 204,9	+ 46,9
Ergebnis aus einzustellenden Bereichen	17,5	15,6	+ 12,2
Konzernergebnis	- 91,3	- 189,3	+ 51,8
- Anteil der Aktionäre der TUI AG	- 94,1	- 192,8	+ 51,2
- Anteil anderer Gesellschafter	2,8	3,5	+ 20,0

Die Entwicklung der Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und des Ergebnisses vor Ertragsteuern wurde in erster Linie vom Geschäftsverlauf in den Kerngeschäften Touristik und Schifffahrt bestimmt. Hinzu kommen Veränderungen durch die erstmalige Konsolidierung von CP Ships und die Integration in die Hapag-Lloyd Container Linie.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten die Umsätze der Sparten Touristik und Schifffahrt sowie des Zentralbereichs, in dem neben der TUI AG die Immobiliengesellschaften des Konzerns und verbliebene industrielle Aktivitäten zusammengefasst sind. Mit 4,2 Mrd. € übertraf der Umsatz den Vorjahreswert um 30,1 %. Im Einzelnen sind Zusammensetzung und Entwicklung des Umsatzes im Abschnitt „Umsatz und Ertragslage in den Sparten“ dargestellt.

Sonstige Erträge

Sonstige Erträge umfassen in erster Linie Gewinne aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens, betriebliche Nebenerträge, Wechselkursgewinne, Erträge aus Kostenerstattungen und Erträge aus Miet- und Pachtverträgen sowie Lizenzvereinbarungen. Mit 308 Mio. € waren die sonstigen Erträge um 100,7 % höher als im Vorjahr. Sie beinhalten als wesentlichen Posten die Erträge aus dem Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten.

Die Veränderungen des Erzeugnisbestandes und anderer aktivierter Eigenleistungen blieben mit 4 Mio. € weitgehend konstant.

Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen beinhalten die Kosten für Rohmaterial, einschließlich Treibstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren sowie Leistungen. In der Touristik sind dies hauptsächlich die Kosten für Dienstleistungen Dritter, wie Mieten und Pachten für Hotels und Kosten für Flug- und sonstige Transportleistungen. In der Schifffahrt fallen unter die Aufwendungen für bezogene Leistungen in erster Linie Kosten für den Containertransport durch Dritte, Hafen- und Terminalkosten sowie Charter-, Miet- und Operating Lease-

	Aufwendungen für Schiffe und Container. Der Anstieg der Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen um 35,8 % auf 3 199 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum des Geschäfts und Kostensteigerungen in der Schifffahrt sowie aus der Einbeziehung von CP Ships in den Konzernabschluss.
Personalaufwand	Im Personalaufwand sind die Aufwendungen für Löhne und Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge sowie Pensionen, Altersversorgung und Unterstützung enthalten. Sie nahmen um 15,8 % auf 613 Mio. € zu, in erster Linie durch die Konsolidierung von CP Ships und damit einer höheren Anzahl von Mitarbeitern in der Schifffahrt-Sparte.
Planmäßige Abschreibungen	Die planmäßigen Abschreibungen umfassen Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte. Mit 170 Mio. € waren sie um 51,0 % höher als im Vorjahr. Dies war im Wesentlichen eine Folge des Zugangs an eigenen Schiffen durch den Erwerb von CP Ships.
Außerplanmäßige Wertminderungen von Anlagevermögen	Die außerplanmäßigen Wertminderungen von Anlagevermögen betrugen 1 Mio. € und betrafen Sachanlagevermögen.
Sonstige Aufwendungen	Die wesentlichen Posten, die unter den Sonstigen Aufwendungen zusammengefasst werden, sind: Provisionen für touristische Leistungen, Aufwendungen für Vertrieb und Werbung, Mieten und Pachten, Verwaltungsaufwendungen einschließlich Beiträge, Gebühren und Honorare, Aufwendungen des Finanz- und Geldverkehrs sowie sonstige Steuern. Die sonstigen Aufwendungen stiegen um 10,4 % auf 629 Mio. €. Die Zunahme stand hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Ausbau des Schifffahrt-Bereichs.
Finanzergebnis	Das Finanzergebnis enthält das Zinsergebnis, den Nettoertrag aus Beteiligungen und marktgängigen Wertpapieren und das Ergebnis aus der Veränderung des Marktwertes derivativer Finanzinstrumente. Es war mit - 35 Mio. € um 50,4 % besser als im Vorjahr und setzte sich aus Finanzerträgen in Höhe von 70 Mio. € (Vorjahr 38 Mio. €) und Finanzaufwendungen in Höhe von 105 Mio. € (Vorjahr 108 Mio. €) zusammen. Das Finanzergebnis enthält als Ergebnis aus der Bewertung der Wandelrechte aus der in 2003 begebenen Wandelanleihe einen Ertrag in Höhe von 15 Mio. € (Vorjahr: Aufwand in Höhe von 27 Mio. €).
Equity-Ergebnis	Das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen enthält den anteiligen Jahresüberschuss der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie eventuell notwendige außerplanmäßige Wertberichtigungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte dieser Unternehmen. Mit 5 Mio. € veränderte es sich nicht und entstand überwiegend durch Beteiligungen im Bereich Zielgebiete.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Steuern auf die Gewinne aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit der fortzuführenden Bereiche. Sie betrugen - 20 Mio. € und setzten sich aus effektiven Ertragsteuern in Höhe von - 18 Mio. € und latenten Ertragsteuern in Höhe von - 2 Mio. € zusammen. Der Rückgang von 24 Mio. € resultierte mit zwei Dritteln aus der Veränderung der effektiven Ertragsteuern und mit einem Drittel aus latenten Steuern.
Ergebnis aus einzustellenden Bereichen	Das Ergebnis der gemäß IFRS 5 definierten einzustellenden Bereiche betrug 18 Mio. € und beinhaltete einen Ertragsteueraufwand von 7 Mio. €. Vor Ertragsteuern belief es sich auf 25 Mio. €. Hierzu trugen der Handelsbereich mit 20 Mio. € und

Erträge im Zusammenhang mit Desinvestitionen mit 5 Mio. € bei. Die Entwicklung dieser Ergebnisse ist im Abschnitt „Umsatz und Ertragslage in den Sparten“ im Einzelnen dargestellt.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis verbesserte sich auf - 91 Mio. € (Vorjahr - 189 Mio. €). Hierzu trugen die Buchgewinne aus dem Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten wesentlich bei.

Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis

Der Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis betrug 3 Mio. € und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig. Er betraf nahezu ausschließlich Gesellschaften der Touristik-Sparte.

Ergebnis je Aktie

Die Aktionäre der TUI AG hatten nach Abzug der Minderheitsanteile einen Anteil von - 94 Mio. € am Konzernergebnis, das war eine Verbesserung von 51,2 % gegenüber dem Vorjahr. Durch die im September 2005 durchgeführte Kapitalerhöhung und die Ausgabe von Belegschaftsaktien stieg die dividendenberechtigte Anzahl Aktien auf 250 732 575 Stück. Dadurch ging das unverwässerte Ergebnis je Aktie auf - 0,38 € zurück (Vorjahr - 1,08 €).

Vermögens- und Finanzlage

Bilanz

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm gegenüber dem Jahresende 2005 um 2,0 % auf 15,6 Mrd. € zu. Die Entwicklung der einzelnen Bilanzpositionen resultierte im Wesentlichen aus den Veränderungen des Konsolidierungskreises durch die Einbeziehung von CP Ships, die im Oktober 2005 erworben wurde, und den Verkauf des restlichen Bereichs Speziallogistik im Dezember 2005.

Das Eigenkapital betrug 4,2 Mrd. €, die Eigenkapitalquote erreichte 26,7 % (nach 28,5 % am Ende des Geschäftsjahres 2005).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio €	31.3.2006	31.12.2005
Langfristige Vermögenswerte	11 928,0	11 864,8
Kurzfristige Vermögenswerte	3 707,6	3 463,6
Aktiva	15 635,6	15 328,4
Eigenkapital	4 180,5	4 375,2
Rückstellungen	2 526,2	2 576,7
Finanzschulden	4 407,9	4 358,2
Sonstige Verbindlichkeiten	4 521,0	4 018,3
Passiva	15 635,6	15 328,4

Finanzierung

Am Ende des 1. Quartals 2006 betrug die Netto-Verschuldung 3,6 Mrd. € (nach 3,8 Mrd. € am Ende des Geschäftsjahrs 2005). Sie setzte sich aus langfristigen Finanzschulden in Höhe von 3,2 Mrd. €, kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 1,2 Mrd. €, den Finanzschulden der einzustellenden Bereiche in Höhe von 0,1 Mrd. € und Finanzmitteln in Höhe von 0,9 Mrd. € zusammen. Die Veränderungen der einzelnen Positionen resultierten im Wesentlichen aus der Saisonalität des touristischen Geschäftes. Die Finanzmittel stiegen vor allem auf Grund des Zahlungseingangs aus dem Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten am Ende des Quartals.

Entwicklung der Finanzmittel

Mio €	Q1 2006	Q1 2005	Veränd. %
Bestand am Beginn der Periode	607,5	481,1	+ 26,3
Mittelfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	236,6	212,6	+ 11,3
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	26,1	- 296,1	n. a.
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 20,4	82,4	n. a.
Zahlungswirksame Veränderungen	242,3	- 1,1	n. a.
Sonstige Veränderungen	- 6,4	5,5	n. a.
Bestand am Ende der Periode	843,4	485,5	+ 73,7

Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen

Neben den Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing, die in den Finanzschulden enthalten sind, bestanden Verpflichtungen aus sogenannten Operating Leases in Höhe von insgesamt 3,6 Mrd. €. Sie entfielen nahezu ausschließlich auf die fortzuführenden Bereiche Touristik und Schifffahrt sowie den Zentralbereich. Sie gingen gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2005 um 0,2 Mrd. € zurück und veränderten sich in ihrer Struktur nicht wesentlich.

Weitere Segmentkennzahlen**Investitionen in Sachanlagen**

Mio €	Q1 2006	Q1 2005	Veränd. %
Touristik	196,2	116,9	+ 67,8
Europa Mitte	114,9	48,0	+ 139,4
Europa Nord	8,6	18,8	- 54,3
Europa West	28,9	23,3	+ 24,0
Zielgebiete	39,4	21,4	+ 84,1
Sonstige Touristik	4,4	5,4	- 18,5
Schifffahrt	111,5	121,1	- 7,9
Zentralbereich	4,0	2,7	+ 48,1
Fortzuführende Bereiche	311,7	240,7	+ 29,5
Handel	1,8	0,8	+ 125,0
Speziallogistik	-	4,1	-
Einzustellende Bereiche	1,8	4,9	- 63,3
Gesamt	313,5	245,6	+ 27,6

Abschreibungen auf Sachanlagen

Mio €	Q1 2006	Q1 2005	Veränd. %
Touristik	87,5	88,5	- 1,1
Europa Mitte	16,0	16,8	- 4,8
Europa Nord	27,7	27,9	- 0,7
Europa West	17,1	7,5	+ 128,0
Zielgebiete	20,5	25,9	- 20,8
Sonstige Touristik	6,2	10,4	- 40,4
Schifffahrt	79,6	24,3	+ 227,6
Zentralbereich	3,6	4,0	- 10,0
Fortzuführende Bereiche	170,7	116,8	+ 46,1
Handel	-	-	-
Speziallogistik	-	-	-
Einzustellende Bereiche	-	-	-
Gesamt	170,7	116,8	+ 46,1

Mitarbeiter

	31.3.2006	31.12.2005	Veränd. %
Touristik	51 902	50 498	+ 2,8
Europa Mitte	9 722	9 691	+ 0,3
Europa Nord	16 118	16 254	- 0,8
Europa West	7 090	6 904	+ 2,7
Zielgebiete	14 096	12 866	+ 9,6
Sonstige Touristik	4 876	4 783	+ 1,9
Schiffahrt	9 030	9 077	- 0,5
Zentralbereich	2 156	2 183	- 1,2
Fortzuführende Bereiche	57 088	61 758	- 7,6
Handel	1 203	1 189	+ 1,2
Speziallogistik	–	–	–
Einzustellende Bereiche	1 203	1 189	+ 1,2
Gesamt	64 291	62 947	+ 2,1

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2006 erwarten Wirtschaftsforscher, dass sich das wirtschaftliche Umfeld für die Aktivitäten des TUI Konzerns günstig entwickelt, das heißt, dass die Konsumneigung in den europäischen Ländern weiter zunimmt und damit die Nachfrage nach Reisen steigt und das Wachstum des Welthandels und damit der Containertransporte wie prognostiziert anhält. Gleichwohl können sich in der Touristik die Märkte in einzelnen Ländern schwächer entwickeln als der Durchschnitt und in der Containerschiffahrt ein zeitweiliges Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage in einzelnen Fahrtgebieten die Entwicklung der Frachtraten ungünstig beeinflussen. Von den externen Faktoren kann vor allem ein anhaltend hoher Rohölpreis die Ertragsentwicklung in den Sparten beeinträchtigen.

Touristik

In der Touristik zeichnet sich ein insgesamt stetiger Aufschwung bei den Buchungen ab, wobei die Entwicklung in den großen Märkten Deutschland, Großbritannien und Frankreich uneinheitlich verläuft. Die Buchungen für die im April abgeschlossene Wintersaison 2005/2006 schlossen mit Zuwächsen ab, die auf Konzernebene bei der Anzahl der Reisenden 6,6 % und beim gebuchten Umsatz 3,1 % erreichten. Die Buchungen für die Sommersaison 2006 sind insgesamt zufrieden stellend angefallen. Auf Konzernebene sind die Buchungen aktuell bei der Anzahl der Reisenden um 1,6 % und bei den gebuchten Umsätzen um 0,9 % höher als im Vorjahr. Regional legten bisher vor allem die kleineren Märkte kräftig zu. In Großbritannien haben sich die Buchungen nach einem langsamen Start stetig verbessert. In Deutschland wird erwartet, dass das Geschäft, wie in der Vergangenheit, nach der Fußball-Weltmeisterschaft spürbar anziehen wird. In Frankreich spiegelt sich in den Buchungszahlen die noch verhaltene allgemeine Nachfrage nach Reisen wider, die sich jedoch langsam wieder belebt.

Buchungszahlen

Veränderungen gegenüber Vorjahr in %	Winter 2005/2006		Sommer 2006	
	Umsatz	Gäste	Umsatz	Gäste
Deutschland	+ 2,0	+ 8,1	- 2,0	+ 2,2
Schweiz	+ 5,1	- 1,6	+ 10,4	+ 8,4
Österreich	+ 0,4	- 6,2	- 7,7	- 6,9
Osteuropa	+ 39,6	+ 42,8	+ 34,2	+ 22,6
Europa Mitte	+ 3,3	+ 8,5	- 1,6	+ 1,8
Großbritannien	+ 5,2	+ 15,1	0,0	+ 1,6
Irland	+ 2,8	- 1,6	+ 4,4	- 0,4
Nordische Länder	+ 2,9	- 4,0	+ 10,2	+ 4,2
Europa Nord	+ 4,6	+ 10,8	+ 1,6	+ 1,8
Frankreich	- 3,0	- 9,6	- 8,0	- 11,0
Niederlande	+ 5,5	- 2,3	+ 7,6	+ 1,0
Belgien	+ 1,6	+ 3,2	+ 15,5	+ 12,3
Europa West	0,0	- 4,6	+ 4,3	+ 0,7
Konzern	+ 3,1	+ 6,6	+ 0,9	+ 1,6

Stand: 28. April 2006

Für die Ertragsentwicklung (Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA)) der einzelnen Bereiche in der Touristik-Sparte im Geschäftsjahr 2006 zeichnen sich Verbesserungen ab. Im Bereich Europa Mitte sollen noch einmal die Maßnahmen zur Verbesserung der Produktionsabläufe und Produktinnovationen verstärkt werden und sich in einem deutlich verbesserten Ergebnis niederschlagen. Im Bereich Europa Nord werden sich die im Vorjahr umgesetzten Restrukturierungsprogramme in Großbritannien positiv auf das Ergebnis auswirken. In den Nordischen Ländern kann das Ergebnis des Vorjahres voraussichtlich wieder erreicht werden. Vom Bereich Europa West wird ein verbesserter Ergebnisbeitrag erwartet, insbesondere durch einen besseren Geschäftsverlauf in Frankreich. Und im Bereich Zielgebiete wird ein Anstieg des Ergebnisses erwartet, woran die Zielgebietsagenturen und der Hotelbereich in gleichem Maße beteiligt sein werden.

Schifffahrt

In der Schifffahrt wird die Integration von CP Ships in die Hapag-Lloyd Container Linie einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage im Geschäftsjahr 2006 (Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA)) haben. Die Integration soll im Jahr 2007 abgeschlossen sein und ist mit Kosten verbunden, die mit rund 100 Mio. € veranschlagt wurden und zum überwiegenden Teil im Geschäftsjahr 2006 anfallen werden. Im Laufe der Integration sollen Synergieeffekte, unter anderem aus Effizienzsteigerungen und Kostensenkungen, realisiert werden, die sich bereits im Jahr 2007 deutlich positiv auf die Ertragslage auswirken sollen und von denen nach Abschluss des Integrationsprozesses ab dem Jahr 2008 bisher Ergebnisverbesserungen von rund 180 Mio. € erwartet wurden. Die Integration verläuft derzeit zügiger als ursprünglich erwartet und hat zusätzliches Ertragssteigerungspotenzial offenbart.

Das Ergebnis der Schifffahrt aus dem laufenden Geschäft wird durch die erstmals ganzjährige Einbeziehung von CP Ships geprägt. Es wird davon ausgegangen, dass die Hapag-Lloyd Container Linie und CP Ships ihre hohen Ergebnisse des Vorjahres voraussichtlich nicht wiederholen können. Ursächlich für diese Annahme sind unter anderem die Entwicklung der Frachtraten in einzelnen Fahrtgebieten, insbesondere bei den Asienverkehren, die nachhaltig hohen Bunkerkosten und die kurzfristigen Chatteraten.

Für die Aktivitäten des TUI Konzerns sind die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2006 insgesamt günstig. Daraus ergeben sich Chancen für weiteres Wachstum und Potenzial zur Steigerung der Erträge. Sowohl in der Touristik als auch in der Containerschifffahrt bietet die TUI ihren Kunden attraktive Produkte und Dienstleistungen und besetzt führende Marktpositionen. Der TUI Konzern ist angemessen finanziert und verfügt über eine solide Liquiditätsreserve. Dies zusammen bildet eine gesunde Basis für die Wahrnehmung der Wachstums- und Ertragschancen im Geschäftsjahr 2006 und den folgenden Jahren.

Corporate Governance

Im Laufe des 1. Quartals 2006 haben sich keine Veränderungen in der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat der TUI AG ergeben. Die aktuelle Besetzung ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.tui-group.com) angegeben.

TUI AG
Der Vorstand
Im Mai 2006

Inhalt

Zwischenabschluss

▪ Zwischenabschluss	21
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzernbilanz	23
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	24
Kapitalflussrechnung	24
▪ Anhang	25
Grundlagen der Rechnungslegung	25
Konsolidierungskreis	26
Einzustellende Geschäftsbereiche	27
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28
Erläuterungen zur Konzernbilanz	29
Eigenkapitalveränderungen	30
Haftungsverhältnisse	30
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	30
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	31
Segmentkennzahlen	31
Eigenkapitalveränderungsrechnung	32

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.1. bis 31.3.

Mio €	Q1 2006	Q1 2005 angepasst	Anpassung ursprünglich	Q1 2005
Umsatzerlöse	4 200,4	3 228,2	–	3 228,2
Sonstige Erträge	308,0	153,5	–	153,5
Veränderung des Erzeugnisbestandes und andere aktivierte Eigenleistungen	+ 4,2	+ 5,9	–	+ 5,9
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	3 199,2	2 356,0	- 1,2	2 357,2
Personalaufwand	613,4	529,9	- 15,9	545,8
Planmäßige Abschreibungen	169,6	112,3	–	112,3
Außerplanmäßige Wertminderungen von Anlagevermögen	1,1	5,0	–	5,0
Sonstige Aufwendungen	628,7	569,5	- 2,2	571,7
Finanzerträge	70,0	38,1	+ 18,6	19,5
Finanzaufwendungen	104,5	107,7	+ 26,4	81,3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	+ 5,0	5,0	–	+ 5,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 128,9	- 249,7	+ 11,5	- 261,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 20,1	- 44,8	+ 4,0	- 48,8
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 108,8	- 204,9	+ 7,5	- 212,4
Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 17,5	+ 15,6	+ 0,1	+ 15,5
Konzernergebnis	- 91,3	- 189,3	+ 7,6	- 196,9
Anteil der Aktionäre der TUI AG	- 94,1	- 192,8	+ 7,6	- 200,4
Anteil anderer Gesellschafter	+ 2,8	+ 3,5	–	+ 3,5
Konzernergebnis	- 91,3	- 189,3	+ 7,6	- 196,9

€	Q1 2006	Q1 2005 angepasst	Anpassung ursprünglich	Q1 2005
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	- 0,38	- 1,08	+ 0,04	- 1,12
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 0,42	- 1,17	+ 0,04	- 1,21
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 0,04	+ 0,09	–	+ 0,09
Verwässertes Ergebnis je Aktie	- 0,38	- 1,08	+ 0,04	- 1,12
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 0,42	- 1,17	+ 0,04	- 1,21
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 0,04	+ 0,08	–	+ 0,08

Zusammengefasste Bilanz des TUI Konzerns

Mio €	31.3.2006	31.12.2005
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	3 727,9	3 756,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	861,8	898,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	89,0	90,2
Sonstige Sachanlagen	5 986,8	5 881,0
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	376,9	372,7
Sonstige Finanzanlagen	326,0	322,7
Anlagevermögen	11 368,4	11 321,5
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	47,7	51,1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	189,7	192,8
Latente Ertragsteueransprüche	322,2	299,4
Langfristige Forderungen	559,6	543,3
Langfristige Vermögenswerte	11 928,0	11 864,8
Vorräte	162,5	150,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	948,4	965,3
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	113,4	149,1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1 100,7	869,3
Effektive Ertragsteueransprüche	73,8	15,6
Kurzfristige Forderungen	2 236,3	1 999,3
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	469,5	714,7
Finanzmittel	839,3	599,2
Kurzfristige Vermögenswerte	3 707,6	3 463,6
	15 635,6	15 328,4

Mio €	31.3.2006	31.12.2005
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	641,0	641,0
Rücklagen	2 992,0	3 172,6
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	0,5	4,6
Hybridkapital	294,8	294,8
Eigenkapital vor Minderheiten	3 928,3	4 113,0
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	252,2	262,2
Eigenkapital	4 180,5	4 375,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 223,9	1 260,8
Latente und effektive Ertragsteuerrückstellungen	295,0	293,4
Sonstige Rückstellungen	396,4	401,9
Langfristige Rückstellungen	1 915,3	1 956,1
Finanzschulden	3 204,9	3 213,9
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	2,0	32,1
Sonstige Verbindlichkeiten	34,3	39,4
Langfristige Verbindlichkeiten	3 241,2	3 285,4
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	5 156,5	5 241,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32,4	32,8
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	14,8	19,8
Sonstige Rückstellungen	563,7	568,0
Kurzfristige Rückstellungen	610,9	620,6
Finanzschulden	1 203,0	1 144,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 157,8	2 103,7
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	28,1	41,0
Sonstige Verbindlichkeiten	2 094,3	1 513,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5 483,2	4 802,6
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	204,5	288,5
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	6 298,6	5 711,7
	15 635,6	15 328,4

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

Mio €	Q1 2006	Q1 2005
Währungsumrechnung	- 86,4	76,5
Rücklage für Wertänderungen von Finanzinstrumenten	- 43,5	125,0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	26,9	-
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	8,7	- 53,7
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 94,3	147,8
Konzernergebnis	- 91,3	- 189,3
Summe der im Geschäftsjahr erfassten Erträge und Aufwendungen	- 185,6	- 41,5
den Aktionären der TUI AG zuzurechnen	- 184,8	- 48,0
den anderen Gesellschaftern zuzurechnen	- 0,8	6,5

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung vom 1.1. bis 31.3.

Mio €	2006	2005
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	236,6	212,6
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	26,1	- 296,1
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 20,4	83,4
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	242,3	- 0,1
Konsolidierungskreis- und wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	- 6,4	4,5
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	607,5	481,1
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	843,4	485,5

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2006 wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht. Vom Prinzip der historischen Anschaffungskosten wurde nur bei der Bewertung von Finanzinstrumenten abgewichen.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2006 waren die folgenden durch das IASB überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards verpflichtend anzuwenden: IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Ergänzung „Zusätzliche Angaben über das Kapital des Unternehmens“), IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (Änderung hinsichtlich Absicherungen von erwarteten konzerninternen Geschäften), IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (Änderung hinsichtlich der Fair Value Option), IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (Änderung hinsichtlich Finanzgarantieverträge). Aus der Anwendung dieser Standards ergaben sich keine Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des TUI Konzerns.

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2006 wurde, ergänzt um die oben dargestellten Änderungen, unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 zugrunde lagen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurde rückwirkend um die Auswirkungen der erst mit dem letzten Konzernjahresabschluss geänderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Aus der Zurücknahme der Amortisation von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten im Rahmen der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen verminderten sich die Personalaufwendungen um 8,1 Mio. €, während sich die latenten Ertragsteueraufwendungen um 2,5 Mio. € und das Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen um 0,1 Mio. € erhöhten. Der Zinsanteil aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde nicht mehr als Personalaufwand, sondern als Finanzaufwand erfasst. Entsprechend erfolgte der Ausweis der aus dem zugehörigen Fondsvermögen erwarteten Erträge als Finanzerträge. Hieraus verminderten sich die Personalaufwendungen um 7,8 Mio. € bei einer Erhöhung der Finanzaufwendungen um 26,4 Mio. € sowie der Finanzerträge um 18,6 Mio. €.

Aus der Änderung der Behandlung von Kosten zur Erstellung von Reisekatalogen verminderten sich die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen um 1,2 Mio. € und die sonstigen Aufwendungen um 2,2 Mio. € bei einer Erhöhung der latenten Ertragsteueraufwendungen um 1,5 Mio. €.

Zur besseren Vergleichbarkeit werden den angepassten Vorjahreswerten der Gewinn- und Verlustrechnung die ursprünglich veröffentlichten Vorjahreszahlen gegenüber-

gestellt. Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind detailliert im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005 erläutert.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die TUI AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- oder Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass der Konzern aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zieht. In den Zwischenabschluss zum 31. März 2006 wurden neben der TUI AG insgesamt 48 inländische und 364 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Nach dem 31. Dezember 2005 wurde eine Gesellschaft in der Sparte Schifffahrt infolge der Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind seit dem 31. Dezember 2005 insgesamt 33 Gesellschaften. Dabei handelt es sich ausschließlich um Gesellschaften der Sparte Touristik. Neben dem Verkauf der TQ3-Gruppe (zwölf Gesellschaften) reduzierte insbesondere die Liquidation von Tochtergesellschaften (20 Gesellschaften) den Konsolidierungskreis. Des Weiteren schied eine Gesellschaft auf Grund einer Verschmelzung aus dem Konsolidierungskreis aus.

Akquisitionen – Desinvestitionen

Zum Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2006 schloss die TUI AG den Verkauf ihrer unter Führung der TQ3 Travel Solutions Management Holding GmbH zusammengefassten Geschäftsreise-Aktivitäten an die niederländische Gesellschaft BCD Holdings N.V. erfolgreich ab. Die TQ3-Gruppe erwirtschaftete im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres bei Umsatzerlösen von 62,3 Mio. € (Vorjahr 59,2 Mio. €) ein Ergebnis nach Ertragsteuern von - 3,1 Mio. € (Vorjahr - 5,7 Mio. €). Der Verkauf von insgesamt zwölf Tochtergesellschaften erfolgte zu einem Verkaufspreis von 232,9 Mio. €. Nach Abzug der voraussichtlich mit dem Verkauf verbundenen Aufwendungen in Höhe von 18,7 Mio. € resultierte aus dem Verkauf im ersten Quartal 2006 in der Sonstigen Touristik insgesamt ein positives Ergebnis vor Ertragsteuern von 143,9 Mio. €.

Mio €	31.3.2006	31.12.2005
Geschäfts- oder Firmenwerte	104,7	104,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2,9	2,5
Sachanlagevermögen	23,4	23,0
Finanzanlagen	13,5	13,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84,6	64,8
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	51,4	49,2
Latente Ertragsteueransprüche	2,0	2,3
Finanzmittel	30,6	7,3
Pensionsrückstellungen	14,2	13,7
Ertragsteuerrückstellungen	2,8	1,8
Sonstige Rückstellungen	16,1	14,6
Finanzschulden	5,6	6,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60,6	39,7
Sonstige Verbindlichkeiten	143,5	118,5
Eigenkapital	70,3	73,4

Die Geschäftsreise-Aktivitäten wurden infolge der Konkretisierung der Verkaufsverhandlungen bereits zum 20. Dezember 2005 als Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5 definiert. Die Vermögenswerte und Schulden der TQ3-Gruppe waren daher bereits im zurückliegenden Jahresabschluss jeweils in separaten Posten bilanziell zusammenzufassen.

Akquisitionen von Tochtergesellschaften wurden im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2006 nicht vorgenommen.

Einzustellende Geschäftsbereiche

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2005 wurden sowohl die US-Stahlservice-Gesellschaften als auch die zu dem Zeitpunkt verbliebenen Speziallogistik-Aktivitäten im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 5 als einzustellende Geschäftsbereiche definiert. Der Verkauf des Unternehmensbereichs Schienenlogistik der VTG (UB I) an die luxemburgische Gesellschaft Compagnie Européenne de Wagons konnte bereits im Dezember 2005 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Februar 2006 veräußerte die TUI aufschiebend bedingt ihre indirekte hundertprozentige Beteiligung am US-Stahlhandelsgeschäft der PNA Group Inc. an den Finanzinvestor Platinum Equity. Der Verkauf wird voraussichtlich bis Mitte Mai 2006 abgeschlossen sein.

Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen

Das Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen enthält neben den operativen Erträgen und Aufwendungen dieser Geschäftsbereiche auch Effekte aus der Entkonsolidierung bereits veräußerter Gesellschaften dieser Bereiche.

Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen (nach Ertragsteuern)

Mio €	Q1 2006	Q1 2005
Speziallogistik	–	5,8
Handel	12,2	9,8
Energie	–	–
Zwischensumme – Ergebnis nach Ertragsteuern	12,2	15,6
Speziallogistik	–	–
Handel	–	–
Energie	5,3	–
Zwischensumme – Ergebnis aus der Veräußerung/Entkonsolidierung	5,3	–
Speziallogistik	–	5,8
Handel	12,2	9,8
Energie	5,3	–
Gesamtsumme – Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	17,5	15,6

Wesentliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der einzustellenden Geschäftsbereiche

Mio €	Speziallogistik		Handel	
	Q1 2006	Q1 2005	Q1 2006	Q1 2005
Umsatzerlöse	–	106,6	278,0	245,9
Betriebliche Erträge	–	3,9	0,1	0,1
Abschreibungen	–	–	–	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	98,1	259,0	229,4
Finanzerträge	–	0,1	0,1	2,6
Finanzaufwendungen	–	2,3	0,6	4,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften	–	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	–	10,5	19,1	15,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–	4,7	6,9	5,9
Ergebnis nach Ertragsteuern	–	5,8	12,2	9,8

**Wesentliche Vermögenswerte und Schulden
der einzustellenden Geschäftsbereiche**

Mio €	Handel	
	31.3.2006	31.12.2005
Langfristige Vermögenswerte	75,1	74,7
Kurzfristige Vermögenswerte	354,2	317,7
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	65,7	50,3
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	138,8	124,2

**Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft sowie der Investitions- und
Finanzierungstätigkeit der einzustellenden Geschäftsbereiche**

Mio €	Speziallogistik			Handel
	Q1 2006	Q1 2005	Q1 2006	Q1 2005
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	–	3,0	- 11,8	26,6
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	–	- 3,4	- 1,8	- 0,8
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	–	- 0,4	15,9	- 25,6
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	–	0,0	0,1	0,1
Veränderung des Finanzmittelbestandes	–	- 0,8	2,4	0,3

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber der Vergleichsperiode ist wesentlich durch die Schifffahrtssparte geprägt. Infolge der im Vorjahr erst im vierten Quartal erfolgten Erstkonsolidierung der CP Ships ist ein Vergleich des ersten Quartals des laufenden Geschäftsjahres mit dem Vorjahr für die fortzuführenden Geschäftsbereiche nur bedingt aussagekräftig. Im ersten Quartal 2006 erwirtschaftete CP Ships Umsatzerlöse von rund 791 Mio. €. Per Saldo ergab sich unter Einschluss der Auswirkung der im Rahmen der Erstkonsolidierung durchzuführenden Kaufpreisuordnung ein Ergebnis von 9 Mio. €, das wegen der bereits begonnenen Integration von CP Ships jedoch nicht mehr zu Vergleichszwecken herangezogen werden kann. Eine weitere Ergebnisbelastung in Höhe von - 40 Mio. € ergab sich aus Kosten im Zusammenhang mit der Übernahme und der Integration. Insbesondere wurden nach Bekanntgabe von geplanten Personalkürzungen Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 38 Mio. € für zu leistende Abfindungszahlungen gebildet. Auch bereinigt um den Effekt der erstmaligen Einbeziehung der CP Ships lag das operative Geschäftsvolumen der Schifffahrtssparte deutlich über dem Vorjahr, jedoch reduzierte sich das Ergebnis auf Grund gestiegener kurzfristiger Charterraten sowie gestiegener Kosten für Bunkeröl.

Die Entwicklung des Ergebnisses der Sparte Touristik im Vergleich zum Vorjahr wird wesentlich geprägt durch den im Bereich Sonstige Touristik realisierten Ertrag aus dem Verkauf der TQ3-Gruppe in Höhe von 143,9 Mio. €. Im ersten Quartal 2005 waren im Bereich Hotels/Zielgebiete Erträge in Höhe von 12,0 Mio. € aus der Auflösung des negativen Unterschiedsbetrages angefallen, der im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Touristik Finanz AG entstanden war.

Das Ergebnis der Quellmärkte Mitte, Nord und West blieb bei nahezu unveränderten Umsatzerlösen insgesamt hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Ursächlich hierfür war insbesondere das im Vergleich zum Vorjahr zeitlich spätere Ostergeschäft, welches das erste Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres positiv beeinflusst hatte. Darüber hinaus waren im aktuellen Geschäftsjahr noch Anlaufkosten im Zusammenhang mit dem Flugbetrieb der TUI Airlines Nederland angefallen, die ihren Betrieb

erst im April 2005 aufgenommen hatte. Im Bereich Europa Mitte wurde im ersten Quartal 2006 ein Sale and Lease-Back-Vertrag für ein Flugzeug abgeschlossen.

Im Bereich der sonstigen operativen Gesellschaften erwirtschafteten die Immobilien-gesellschaften des Konzerns einmalige Erträge in Höhe von 40,8 Mio. € aus dem bereits zum Ende der 80er-Jahre geschlossenen Verkaufsvertrag für den Schacht Konrad. Der Ergebnisrealisierung hatten bislang aufschiebende Bedingungen entgegengestanden.

Die Vorjahresperiode wurde mit einem Bewertungsergebnis von 27,3 Mio. € aus der Marktwertbewertung der Wandelrechte aus der im Oktober 2003 begebenen Wandelanleihe negativ beeinflusst. Im laufenden Berichtszeitraum ergab sich aus der Marktwertbewertung hingegen ein Ertrag von 15,0 Mio. €. Da die TUI AG mit Wirkung zum 3. April 2006 auf ihre einseitig auszuübende Option, im Fall einer Wandlung einen Ausgleich mit Zahlungsmitteln vornehmen zu können, unwiderruflich verzichtet hat, werden die Wandelrechte zum Verzichtsdatum wieder als Eigenkapitalinstrument behandelt. Somit entfällt zukünftig die ergebniswirksame Marktwertbewertung.

Insgesamt ist die Ertragslage durch den Zyklus der touristischen Saisons geprägt. Geschäftsbedingt fallen die Ergebnisbeiträge in der Touristik vornehmlich im zweiten sowie im dritten Quartal an.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2006 wurden ungewöhnliche Erträge in Höhe von rund 5 Mio. € nach Ertragsteuern im Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen ausgewiesen. Diese Erträge resultierten aus der Zahlung von bislang strittigen Dividendenansprüchen gegenüber einer Gesellschaft der Preussag Energie-Gruppe. Im entsprechenden Vorjahresquartal sind keine ungewöhnlichen Erträge und Aufwendungen angefallen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Veränderungen in der Konzernbilanz gegenüber dem 31. Dezember 2005 resultierten insbesondere aus dem touristischen Zyklus. Bedingt durch den touristischen Saisonverlauf erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch die entsprechenden Verbindlichkeiten in der Sparte Touristik. Auf Grund der Zunahme der touristischen Anzahlungen erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten in diesem Zeitraum ebenfalls.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2005 ausschließlich auf Grund der Änderung von Wechselkursparitäten – insbesondere gegenüber dem britischen Pfund – der in der Funktionalwährung der jeweiligen Tochterunternehmen bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte.

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und damit im Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten

Mio €	31.3.2006	31.12.2005
Handel	428,5	392,4
TQ3-Gruppe	–	263,9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	41,0	58,4
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	469,5	714,7
Handel	204,5	171,7
TQ3-Gruppe	–	114,4
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit sonstigen langfristigen Vermögenswerten	–	2,4
Verbindlichkeiten aus Vermögenswerten, die zur Veräußerung bestimmt sind	204,5	288,5

Die Reduzierung der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und der damit im Zusammenhang stehenden Verbindlichkeiten resultiert aus dem zum Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2006 erfolgten Verkauf der TQ3-Gruppe an die niederländische Gesellschaft BCD Holdings N.V.

Eigenkapitalveränderungen

Das Eigenkapital des Konzerns verminderte sich ergebnisbedingt, insbesondere infolge der saisonalen Ertragsentwicklung in der Touristik. Darüber hinaus ergab sich eine Verminderung des Eigenkapitals aus erfolgsneutral berücksichtigten Wertänderungen von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung von Zahlungsstromrisiken eingesetzt werden.

Bis zur Beschlussfassung über die Gewinnverwendung durch die Hauptversammlung der TUI AG am 10. Mai 2006 wird die für das Geschäftsjahr 2005 vorgeschlagene Dividende in Höhe von 193,1 Mio. € im Eigenkapital ausgewiesen.

Haftungsverhältnisse

Zum 31. März 2006 bestanden im TUI Konzern Haftungsverhältnisse in Höhe von rund 309 Mio. € (zum 31. Dezember 2005 rund 306 Mio. €). Haftungsverhältnisse sind nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten, die in Höhe der am Bilanzstichtag möglichen Inanspruchnahme ausgewiesen werden. Es handelte sich im Wesentlichen um verbliebene Bürgschaften und Garantien aus den ehemaligen Anlagen- und Schiffbauaktivitäten, die zur Abwicklung laufender Geschäfte dienen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus operativen Miet-, Pacht- und Charterverträgen verringerten sich geringfügig zum Ende des ersten Quartals 2006 auf 4,2 Mrd. € nach 4,4 Mrd. € zum 31. Dezember 2005. Während sich die Bestellobligen für touristische Leistungen leicht um 0,1 Mrd. € auf 3,1 Mrd. € erhöhten, reduzierten sich die Bestellobligen für Investitionen auf Grund geleisteter Anzahlungen bzw. dem Erwerb von Flugzeugen um 0,2 Mrd. € auf 0,9 Mrd. €. Insgesamt gingen die Nominalwerte der sonstigen finanziellen Verpflichtungen somit um 0,3 Mrd. € auf 8,3 Mrd. € zurück.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich im Berichtszeitraum um 235,9 Mio. € auf 843,4 Mio. €.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit lag mit 236,6 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres. Einem höheren Mittelzufluss der Sparte Schifffahrt infolge des gestiegenen operativen Geschäftsvolumens stand insbesondere ein Mittelabfluss aus dem Anstieg des Vorratsvermögens der US-Stahlservice-Gesellschaften gegenüber.

Aus der Investitionstätigkeit sind im laufenden Jahr 26,1 Mio. € an Mitteln zugeflossen (Vorjahr Abfluss in Höhe von 296,1 Mio. €). Der Mittelzufluss im laufenden Geschäftsjahr ist im Wesentlichen eine Folge des Verkaufs der TQ3-Gruppe an die niederländische Gesellschaft BCD Holdings N.V. Einen gegenläufigen Effekt hatte hier insbesondere der Erwerb von Flugzeugen bzw. auf den zukünftigen Erwerb geleistete Anzahlungen.

Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte im ersten Quartal 2006 ein Mittelabfluss von 20,4 Mio. €, nachdem im Vorjahr im entsprechenden Zeitraum 83,4 Mio. € zugeflossen waren.

Wechselkursbedingte sowie konsolidierungskreisbedingte Veränderungen haben den Finanzmittelbestand um 6,4 Mio. € reduziert.

Segmentkennzahlen

Außenumsätze mit fremden Dritten nach Sparten und Geschäftsbereichen

Mio €	Q1 2006	Q1 2005
Touristik	2 510,6	2 515,7
Schifffahrt	1 639,6	668,6
Sonstige operative Bereiche	49,9	43,5
Holdinggesellschaften	0,3	0,4
Fortzuführende Geschäftsbereiche	4 200,4	3 228,2
Speziallogistik	–	106,6
Handel	278,0	245,9
Einzustellende Geschäftsbereiche	278,0	352,5
Gesamt	4 478,4	3 580,7

Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nach Sparten und Geschäftsbereichen (EBITA)

Mio €	Q1 2006	Q1 2005
Touristik	- 83	- 178
Schifffahrt	- 25	32
Sonstige operative Bereiche	47	- 1
Holdinggesellschaften	- 14	- 54
Konsolidierung	5	2
Fortzuführende Geschäftsbereiche	- 70	- 199
Speziallogistik	–	13
Handel	20	17
Energie	5	–
Einzustellende Geschäftsbereiche	25	30
Konsolidierung	–	–
Gesamt	- 45	- 169

Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) enthält im ersten Quartal 2006 folgende Ergebnisse aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen: Touristik 3,7 Mio. € (Vorjahr 4,5 Mio. €), Schifffahrt 1,3 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €), sonstige operative Bereiche 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €), Holdinggesellschaften 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €), Speziallogistik 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €) und Handel 0,5 Mio. € (Vorjahr 0,6 Mio. €).

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 31.3.2006

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Hybridkapital	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteil anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand zum 1.1.2006	641,0	2 385,0	792,3	294,8	4 113,1	262,2	4 375,3
Veränderungen durch Dividendenausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 9,2	- 9,2
Erfolgsneutrale Veränderungen	0,0	0,0	- 90,7	0,0	- 90,7	- 3,6	- 94,3
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0,0	0,0	- 82,8	0,0	- 82,8	- 3,6	- 86,4
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	0,0	0,0	- 16,6	0,0	- 16,6	0,0	- 16,6
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete							
Steuerpositionen	0,0	0,0	8,7	0,0	8,7	0,0	8,7
Konzernergebnis	0,0	0,0	- 94,1	0,0	- 94,1	2,8	- 91,3
Stand zum 31.3.2006	641,0	2 385,0	607,5	294,8	3 928,3	252,2	4 180,5

Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 31.3.2005

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteil anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand zum 1.1.2005	457,0	1 566,3	400,0	2 423,3	236,4	2 659,7
Veränderungen durch Dividendenausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	- 4,1	- 4,1
Erfolgsneutrale Veränderungen	0,0	0,0	156,1	156,1	2,7	158,8
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0,0	0,0	73,5	73,5	3,0	76,5
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	0,0	0,0	125,0	125,0	0,0	125,0
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete						
Steuerpositionen	0,0	0,0	- 53,7	- 53,7	0,0	- 53,7
Konsolidierungskreisänderung	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,3	- 0,3
Auswirkungen von Sukzessiverwerben	0,0	0,0	11,3	11,3	0,0	11,3
Konzernergebnis	0,0	0,0	- 192,8	- 192,8	3,5	- 189,3
Stand zum 31.3.2005	457,0	1 566,3	363,3	2 386,6	238,5	2 625,1

Finanztermine 2006

Ordentliche Hauptversammlung 2006	10. Mai 2006
Zwischenbericht Januar bis Juni 2006	10. August 2006
Zwischenbericht Januar bis September 2006	9. November 2006

Impressum

TUI AG

Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover

Telefon 0511.566-00

Telefax 0511.566-1901

E-Mail investor.relations@tui.com

Internet www.tui-group.com

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Beide Sprachfassungen sind auch im Internet abrufbar unter www.tui-group.com

